

# Rheiderland

DIE UNABHÄNGIGE HEIMATZEITUNG

GÜLTIG VOM  
13.12. - 17.12.2007

**20%**  
auf alles\*

\*Ausser Tiernahrung.

**Praktiker**

Hier spricht der Preis.

Donnerstag, 13. Dezember 2007

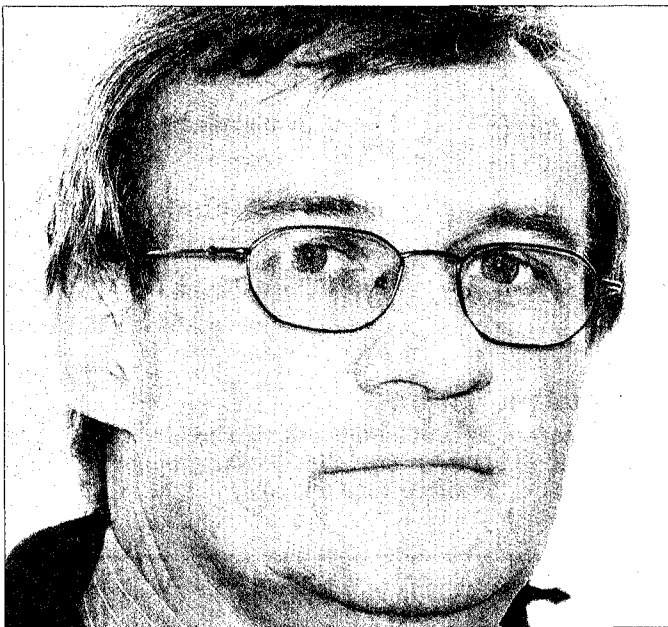
0,90 €

## Emsschäden: »Luv up« hat Nase voll und klagt

Sanierung des Vereinsheimes kostet bis 200.000 Euro - Fluss für kleine Segler zu schnell

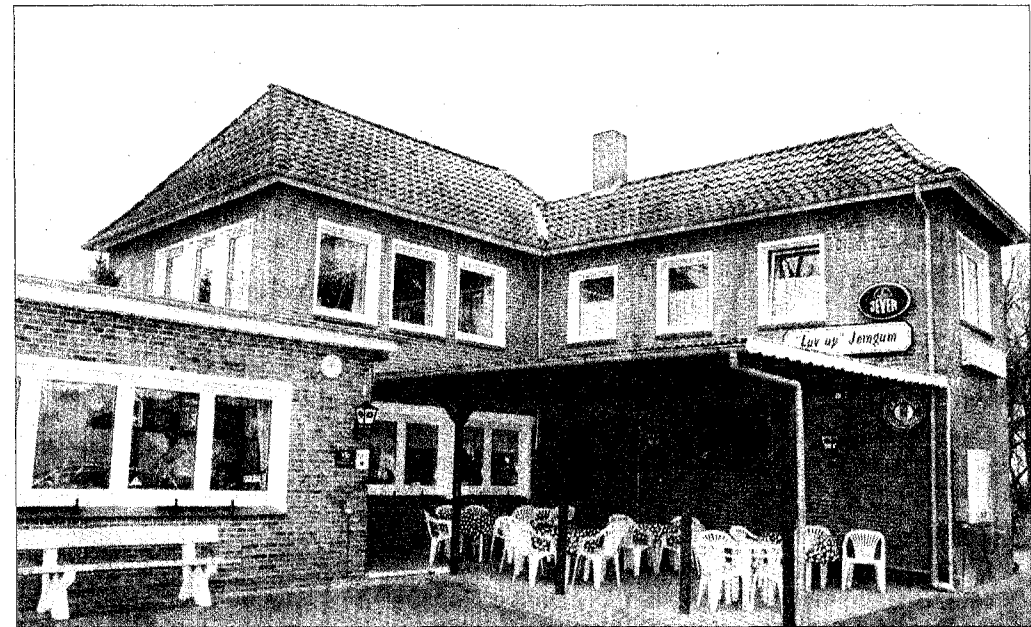
fau **JEMGUM**. Wilfried Heikens (47) weiß, wovon er spricht. Der Jemgumer Bauunternehmer ist vom Fach, hat ursprünglich Wasserbau studiert und lässt sich so schnell nichts vormachen. »Aber über viele Dinge, die uns suggeriert werden, kann man nur den Kopf schütteln«, sagt er. Wilfried Heikens ist nicht nur enttäuscht, sondern auch zornig - darüber, wie mit den Jem gumern in Sachen Ems umgesprungen wird. Deshalb macht der Vorsitzende des Wassersportvereins »Luv up« jetzt mit einer Klage Nägel mit Köpfen. Dabei setzt er den Traditionsverein von 1913, der mehr als 200 Mitglieder hat, mit den Jemgumer Interessen an und für sich auf eine Stufe: »Das Wasser

Fortsetzung ▶ Seite 3



»Luv up«-Vorsitzender Wilfried Heikens sieht den Verein in seiner Existenz bedroht. Er führt die Wassersportler jetzt im fünften Jahr an.

Archivfotos: Hoegen



Die **Emstvertiefung** ist aus Sicht des Wassersportvereins »Luv up« dafür verantwortlich, dass an seinem Vereinsheim am Ufer der Ems in Jemgum erhebliche Bauschäden aufgetreten sind.

# Klarheit nach 24 Jahren?

## »Luv up«: Klage, Widerspruch und endlich Verbindlichkeit

### Fortsetzung von Seite 1:

hier, das ist unser aller Leben.« Doch durch die ständige Vertiefung und Verbreiterung der Ems sieht er nun den Wassersportverein in seiner Existenz bedroht. Mit einer Klage vor dem Oberverwaltungsgericht will »Luv up« jetzt eine Entschädigung für die schweren Bauschäden am Vereinsheim durchsetzen. Für den Verein besteht zwischen den Baggerungen in der Ems und den Schäden am Vereinsheim, das direkt am Ufer des Flusses steht, ein direkter Zusammenhang.

»Nach der letzten Emsvertiefung Mitte der 90er Jahre ging es mit der Versackung nachweislich los«, weiß Wilfried Heikens und weist in einem RZ-Gespräch auf die Dimensionen hin: »Inzwischen haben wir hier am Gebäude bei jedem etwas höheren Hochwasser eine Überflutung.« Ein Gebäudeteil habe sich seit der besagten Emsvertiefung vom Hauptgebäude gelöst und kippe Richtung Emsufer.

Eine Sanierung mache auch notwendig, das Gebäude mittels Träger und tiefergründeter Pfähle zu sichern. Den finanziellen Gesamtaufwand schätzt der Bauunternehmer auf 150.000 bis 200.000 Euro.

Es geht aber nicht nur um das Gebäude. »Noch niemals in der fast 100jährigen Vereinsgeschichte war es so schwierig, den Wassersportbetrieb, insbesondere die Förderung des Seglernachwuchses, zu gewährleisten«, betont neben Heikens auch der 2. Vorsitzende Frank Simmering in einer Presseerklärung. Die Jüngstensegler könnten aufgrund der erhöhten Strömungsgeschwindigkeiten kaum noch auf der Ems trainiert werden. Die Verschlickung des Jemgumer Hafens sei mittlerweile so stark, dass viele Segelboote nur bei Hochwasser ausbeziehungsweise einlaufen könnten. Durch die Vertiefung und Begrädigung der Ems komme es immer häufiger sogar in den Sommermonaten zu Überschwemmungen der »Luv up«-Vereinsanlagen. Diese müssten dann aufwändig gereinigt werden.

»Am härtesten jedoch trifft es den Luv up, dass das Vereinsheim bestandsgefährdende Bauschäden aufweist, die auf Veränderungen des Untergrundes infolge der Wasserbaumaßnahmen zurückzuführen sind«, bekräftigen Heikens und Simmering nochmals ihren Unmut. Gleichwohl werde das in den sechziger Jahren erbaute

und in den achtziger Jahren erweiterte Vereinsheim mit viel Liebe und Eigenleistung gepflegt und erhalten.

Schon beim Planfeststellungsverfahren für den Emsausbau 1983 seien Einwände seitens des »Luv up« erhoben worden, die von der Planungsbehörde zur Kenntnis genommen worden seien. Auch in den folgenden Planfeststellungsverfahren 1993 und 1994 habe der Verein die Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nordwest auf die mittlerweile eingetretenen nachteiligen Folgen hingewiesen. Seit nunmehr 24 Jahren behalte sich aber die Behörde eine Entscheidung über die Einwände des »Luv up« vor. Auch die mehrfach erhobene Forderung nach einer Beweissicherung an den Vereinsanlagen, insbesondere dem Gebäude, sei stets ignoriert worden.

Ein Schadensgutachten belege die schweren Schäden am Gebäude. Ein erstes Gutachten zur Ermittlung der Schadensursachen sehe den Grund in der Emsvertiefung. In einem weiteren, durch das Wasser- und Schifffahrtsamt Emden in Auftrag gegebenen Gutachten, werde das Gegenteil behauptet.

Aufgrund dieses Gutachtens sei dem »Luv-up« Jem-

gum nunmehr ein ablehnender Bescheid auf einen im Jahr 2004 gestellten Entschädigungsantrag zugestellt worden. Das Gutachten gehe jedoch insbesondere bei den Gebäudefundamenten von falschen Annahmen aus. Auch die mehrfach vom Verein gestellte Frage, wie es möglich sei, dass ein Gebäude erst zehn Jahre nach Fertigstellung anfangs, sich zu setzen und Risse zu bekommen, bleibe unbeantwortet.

»Der Verein sieht sich nunmehr gezwungen, Klage gegen den ablehnenden Bescheid beim Oberverwaltungsgericht in Lüneburg einzureichen«, so der Vorstand. Auch gegen den vorzeitigen Maßnahmenbeginn des jetzt anstehenden weiteren Ausbaus der Ems für die Überführung noch größerer Kreuzfahrtschiffe werde der Verein Widerspruch erheben. »Aus Sicht des Vereins dürfen nicht einfach weitere Tatsachen geschaffen werden, bevor über seine 24 Jahre alten Einwendungen entschieden wurde«, so Heikens und Simmering abschließend.

Zu einer Pressekonferenz in der nächsten Woche hat »Luv up« auch überregionale Medien eingeladen, um bundesweit auf die Zustände an der Ems aufmerksam zu machen.